

Protokoll GV 2026

Dienstag, 30. März 2026, 18.00 Uhr im Clubhaus des TC Luzern Lido

1. Begrüssung

Der Präsident Urs Kamber begrüsst alle Anwesenden zur 107. Generalversammlung (GV) vom 30. März 2026. Anwesend sind gemäss Präsenzliste 64 Mitglieder.

Speziell begrüsst der Präsident die Ehrenmitglieder Karin Auf der Maur, Patricia Bärtschi Schmid, René Schaber, Markus Kaufmann und Marc Schmid sowie die anwesenden Trainer Manuel Kropfreiter, Mike Giger und Lars Wellmann.

Entschuldigt haben sich folgende Ehrenmitglieder: Simon Uhlmann, Hansruedi Korber und Alex Bruckert.

Die GV gedenkt den verstorbenen, langjährigen Mitgliedern Erika Weibel, Dieter Rehefeldt und Fred Siebenmann.

Der Präsident eröffnet den offiziellen Teil der GV.

Die Einladung zur ordentlichen GV 2026 mit der Traktandenliste wurde fristgerecht mit dem LIDO Magazin 1/2026 verschickt. Es ist ein Antrag eines Mitglieds für die ordentliche GV 2026 eingegangen (siehe Traktandum 8).

Stimmberechtigt sind Aktiv- und Ehrenmitglieder. Es wird offen abgestimmt, es entscheidet das einfache Mehr (ausser bei den Anträgen auf Statutenänderung gilt ein qualifiziertes

Mehr), der Präsident hat den Stichentscheid. Als Stimmenzähler werden gewählt: Roberto Pompizzi und Heike Hermann.

Die Traktandenliste wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der ordentlichen GV vom 25. März 2025

Das Protokoll der ordentlichen GV 2025 wurde im LIDO Magazin 2/2025 publiziert. Es konnte auch per E-Mail zum Nachlesen bestellt werden oder war auf der Homepage www.tcl.ch einsehbar.

Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin Alessa Waibel von der GV einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Jahresberichte / Mitgliederstatistik

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers, der SPIKO, der JUKO und des Platzchefs für das Jahr 2025 wurden im LIDO Magazin 1/2026 publiziert.

Die GV wird über die Mitgliederstatistik informiert. Diese zeigt eine etwas tiefere Mitgliederzahl (total 561) im Vergleich zum Vorjahr auf. Es gibt 17 neue Aktivmitglieder, die passiven Mitglieder sind leicht abnehmend.

Markus Kaufmann ergreift in seiner Funktion als Vertreter der la vie en tennis ag (lvet) das Wort. Er nimmt Be-

zug auf die Aussage im Jahresbericht des Präsidenten, wonach die Ivet das «ausgewogene und faire Angebot» des TCL nicht angenommen habe. Markus Kaufmann erläutert, weshalb das Angebot aus Sicht der Ivet nicht als «ausgewogen und fair» beurteilt wurde. Insbesondere weist er darauf hin, dass der TCL neu ein Platzgeld von CHF 30 pro Stunde von Ivet für die Nutzung von Sommerplätzen verlangt habe und zwar unabhängig davon, ob es sich bei den trainierenden Personen um Clubmitglieder des TCL handle. Das hätte für Ivet zur Folge gehabt, dass diese ihre Preise für Trainerstunden hätten erhöhen müssen. Bezüglich Nutzung der Winterplätze (Ballon) weist Markus Kaufmann ferner darauf hin, dass nun, wieder die (minimale) vertraglichen Grundlage gemäss Vertrag von 2015 gelte.

Urs Kamber entgegnet, dass die Mitglieder gemäss Mitgliederumfrage einen Bedarf an zusätzlichen Plätzen (insbesondere in der Primezeit von 17:00-20:00) geäussert haben und der von Ivet bezahlte Preis pro Stunde (ca. CHF 11) [Input Markus Kaufmann: CHF 14 pro Stunde] eindeutig zu tief war. Diese Ausgangslage war die Basis für das neue Angebot an Ivet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, werden die Jahresberichte zur Abstimmung gebracht. Die Jahresberichte werden von der GV mit 63 Stimmen genehmigt (1 Gegenstimme).

4. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde im LI-DO Magazin 1/2026 publiziert. Andreas

Lindner führt durch die Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 104.23 (2024: CHF 278.37) abgeschlossen werden konnte. Insgesamt war das Jahr 2025 finanziell ein anspruchsvolles und schwieriges Jahr.

Die Mitgliederbeiträge liegen leicht unter Budget. Erfreulich sind wiederum die Platzgelder (leicht unter Budget). Die Subventionen (Unterstützungsbeiträge Swisslos) sind erfreulich und unverändert hoch. Die Blenden- und Sponsoringeinnahmen und Donatorenbeiträge waren höher als budgetiert. Erträge aus Miete und Nebenkosten des Seehauses waren aufgrund der Nebenkostenabrechnung über der Budgeterwartung.

Aufwandseitig lagen die Kosten der Platzwartung innerhalb des Budgets. Dies kompensierte zum Teil Mehrkosten beim Anlagenunterhalt. Beim Anlagenunterhalt fielen im Jahr 2025 aufgrund notwendiger Reparaturen beträchtlich höhere Kosten an. Beim Spielbetrieb allgemein / Junioren fielen die Aufwendungen höher aus (Kauf von Material auf Vorrat fürs 2026). Die Kosten für den Leistungssport waren über Budget, primär aufgrund der höher als budgetierten Spielerentschädigungen bei der NLB Damen- und Herrenmannschaft. Die neue TCL Homepage, das 125-Jahr Jubiläum sowie die Kosten für Balmer Treuhand (aufgrund teils Outsourcing der Buchhaltung) führten zu höheren Aufwendungen im Jahr 2025. Die Abschreibungen lagen leicht unter Budget.

Bilanz: Bei den Aktiven gab es keine

wesentlichen Änderungen; bei den Passiven waren die Kreditorenausstände Ende Jahr leicht höher. Bei den langfristigen Kreditoren kam es aufgrund einer Rückzahlung eines langfristigen Darlehens zu Änderungen.

Marc Schmid meldet sich und fragt, weshalb insgesamt CHF 53'000 an Rückstellungen abgebaut wurden. Andreas Lindner erläutert, dass dies vor allem auf die zusätzliche Kosten des 125-Jahr Jubiläums sowie des Aufbaus der neuen Homepage zurückzuführen sei.

Fery Lustenberger ergreift das Wort und stellt die Frage, ob und wie man die wegfallenden Platzgelder von Ivet in Höhe von CHF 6'000 (aufgrund Kündigung der Sommerverträge mit Ivet) wieder kompensiere. Urs Kamber und Andreas Linder erklären, dass die wegfallenden Platzgelder von Ivet gut kompensiert werden können durch Trainings, welche der TCL im Rahmen der neuen Strategie über die «Geschäftsstelle Sport» künftig anbietet. Diese Einnahmen sind auch bereits im Budget 2026 reflektiert.

Die Jahresrechnung 2025 wird von der GV einstimmig genehmigt.

5. Revisionsbericht und Décharge

Peter Fickentscher und Marc Höllmüller haben die Jahresrechnung 2025 geprüft. Der Revisorenbericht liegt vor.

Ein Dank geht an Andreas Lindner und Patricia Bärtschi Schmid für ihre Arbeit. Die GV bestätigt den Revisionsbericht und erteilt dem Vorstand einstimmig die Décharge.

6. Budget 2026

Das Budget 2026 ist im LIDO Magazin 1/2026 publiziert worden. Andreas Lindner erläutert die Details dazu.

Auf der Ertragsseite erwarten wir nächstes Jahr einen Gewinn von CHF 730. Dabei wurden die Einnahmen der neu geschaffenen «Geschäftsstelle Sport» eher vorsichtig budgetiert.

Aufwandseitig ist bei der Platzwartung und dem Anlagenunterhalt mit ähnlich hohen Kosten wie im letzten Jahr zu rechnen, da laufend grössere Reparaturen bei den Plätzen anstehen. Bezüglich Spielbetrieb (Junioren/Plattform): Mit der neuen Geschäftsstelle Sport werden wir mehr Trainings anbieten und mit diesen neuen Trainings können die höheren Kosten für Trainings (Lohnkosten Trainer) ausgeglichen werden. Beim Leistungssport (Top-Damen und Top-Herren Mannschaften) erwarten wir dieses Jahr tiefere Ausgaben als im letzten Jahr. Die Abschreibungen werden leicht höher ausfallen aufgrund Sanierungen von den Plätzen 5 und 6, die jetzt gerade laufen.

Der TCL steht insgesamt auf stabilen Füßen. Aber: Ertrag und Liquidität müssen in Zukunft gesteigert werden. Die Liquidität muss verbessert werden um Reserven aufzubauen welche für künftige Investitionen notwendig sind.

Marc Schmid meldet sich zu Wort und sagt, dass die Rechnungslegung klar und transparent sein müsse. Seiner Meinung nach sei das präsentierte Budget nicht klar und verständlich. Zu-

dem fände eine gemäss Art. 958c Abs. 1 Ziff. 7 OR unzulässige Verrechnung verschiedener Positionen statt. Aus diesen Gründen könne das Budget so nicht genehmigt werden.

Urs Kamber und Andreas Linder entgegen, dass beim präsentierten Budget ein Zusammenzug gewisser Positionen stattfände, jedoch keine Verrechnung. Sämtliche Buchungen werden in der Buchhaltung einzeln erfasst, interessierte Personen können gerne detailliert Auskunft über einzelne Positionen erhalten. Die Präsentation des Budgets zuhanden der GV ist eine Zusammenfassung von verschiedenen Positionen, im LIDO Magazin 1/2026 waren die einzelnen Budgetpositionen detaillierter ausgewiesen. Der Vorstand nimmt die Wortmeldung von Marc Schmid aber insofern auf, als man die budgetierten Aufwände und Erträge im Rahmen der nächsten GV detaillierten präsentieren bzw. aufschlüsseln wird.

Es folgt eine weitere Wortmeldung von Markus Kaufmann, der anregt, dass man eine Projektabrechnung über die neue «Geschäftsstelle Sport» vornimmt und separat ausweist. So könne man künftig nachvollziehen, ob die neue Strategie Erfolg hat oder nicht. Urs Kamber stimmt zu und hält fest, dass der Vorstand das bereits beabsichtige.

Das Budget 2026 wird von der GV mit einem Zielgewinn von CHF 730.00 mit 61 Stimmen genehmigt (2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung).

8. Anträge

a. Anträge des Vorstands

Der Vorstand beantragt folgende Änderungen der Statuten gemäss den Vorgaben des «Branchenstandards für den Schweizer Sport» von Swiss Olympic, wobei Alessa Waibel die beantragten Statutenänderung und deren Hintergründe im Detail erläutert:

Änderung von Art. 3 der Statuten wie folgt:

Aktueller Wortlaut:

«Art. 3 STV

Der Club ist Mitglied des Schweizerischen Tennisverbandes und anerkennt dessen Vorschriften und Reglemente.»

Beantragter Wortlaut:

«Art. 3 Swiss Tennis

Der Club ist Mitglied von Swiss Tennis. Die Statuten und Reglemente von Swiss Tennis sind für den Club und dessen Mitglieder verbindlich. Als Mitglied von Swiss Tennis untersteht der Club und seine Mitglieder der Ethik-Charta, dem Ethik-Statut und dem Doping-Statut von Swiss Olympic sowie den weiteren präzisierenden Dokumenten.»

Änderung von Art. 22 der Statuten wie folgt:

Aktueller Wortlaut:

«Art. 22 Wahl und Amtsdauer

Die Wahl des Präsidenten, des Vize-Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgt durch die ordentliche Generalversammlung für die Amtsdauer von drei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Wählbar in den Vorstand sind nur Aktivmitglieder.»

Beantragter Wortlaut:

«Art. 22 Wahl und Amtsdauer

Die Wahl des Präsidenten, des Vize-Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgt durch die ordentliche Generalversammlung für die Amtsdauer von drei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Wählbar in den Vorstand sind nur Aktivmitglieder. Im Vorstand sollen die Geschlechter möglichst ausgewogen vertreten sein (zu je mind. 20%).»

Die GV stimmt den Statutenänderungen einstimmig zu.

b. Antrag von Martin Jauch: Änderung der Spiel- und Platzordnung Martin Jauch hat im Vorfeld zur GV einen Antrag auf Änderung der Spiel- und Platzordnung gestellt. Der Antrag zielt auf Änderung von Ziff. 3 der Spiel- und Platzordnung ab, welche wie folgt lautet: «3. Tennisunterricht und Trainings dürfen nur durch vom Vorstand autorisierte Trainerinnen und Trainer auf zugewiesenen Plätzen erteilt werden (Einzel- und Gruppenunterricht, Junioren-, Kader- und Interclub-Trainings, Intensiv-, Vorbereitungs- und Ferienwochen, etc.).»

Der Antrag von Martin Jauch in Bezug auf diese Ziff. 3 lautet wie folgt:

«Diese Regelung ist ausser Kraft, wenn der Platz von mindestens 2 Clubmitglieder regulär gebucht ist.»

Urs Kamber projiziert die von Martin Jauch eingereichte, detaillierte Begründung seines Antrags auf dem Beamer und liest diese der GV vor.

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, den Antrag von Martin Jauch auf Änderung der Spiel- und Platzordnung

abzulehnen. Urs Kamber erläutert die ablehnende Haltung des Vorstands mit Verweis auf die Strategie 2025 sowie die Vision und Mission des TCL als Sportclub. Im Zentrum stehen der sportliche Betrieb, die Förderung des Tennissports sowie die Erschliessung zusätzlicher Ertragsquellen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Modells ist das im Rahmen der neu geschaffenen «Geschäftsstelle Sport» eingeführten Head-Coach-Konzepts, mit welchem die autorisierten Clubtrainer neben dem sportlichen Angebot auch Erträge zugunsten des TCL generieren. Man sei deshalb darauf angewiesen, dass Trainings auf der Anlage weiterhin in geordneten Strukturen stattfinden und dem Clubmodell entsprechen. Zudem sollen fremde Trainer nicht die eigenen Clubtrainer konkurrenzieren. Die vorgeschlagene Änderung der Spiel- und Platzordnung würde nach Auffassung des Vorstands zu einem unkontrollierten Trainingsbetrieb («Wildwuchs») auf der Anlage führen und das weitere Ertragspotenzial im Sportbetrieb beeinträchtigen. Im Übrigen sind in keinem Tennisclub in der Region Luzern fremde Trainer ohne Einwilligung des Vorstands erlaubt.

Es folgt eine Diskussion zum Antrag und verschiedene Wortmeldungen dazu.

Markus Kaufmann erkundigt sich speziell nach den für das Jahr 2026 budgetierten Erträgen der «Geschäftsstelle Sport». Der Vorstand nennt einen budgetierten Aufwand von CHF 125'000 für Juniorentrainings sowie CHF 8'000 für Academy-Trainings. Der zusätz-

lich budgetierte Ertrag von rund CHF 20'000 bilden Einnahmen, die in dieser Form bisher nicht erzielt worden seien. Markus Kaufmann weist darauf hin, dass Ertrag und Aufwand der «Geschäftsstelle Sport» transparent ausgewiesen werden sollten. Der Vorstand nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Der Antrag von Martin Jauch auf Änderung von Ziff. 3 der Spiel- und Platzordnung wird mit 57 Nein-Stimmen abgelehnt (5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen).

9. Der Vorstand hält Rück- und Ausblick

Der Trainingsbetrieb wurde im Einklang mit der Sportstrategie weiter ausgebaut. Im Juniorenbereich bleibt der Club erfolgreich; bei den Junioren-Interclub-Teams befindet sich der Nachwuchs nach mehreren erfolgreichen Jahren im Neuaufbau.

Die Clubmeisterschaften sind aufgeschaltet und umfassen verschiedene Kategorien, darunter neu ein Seniorentableau.

Ab Mai wird jeweils freitags von 18:00-20:00 Uhr wieder das Format «Come and Play» angeboten.

Verena Fellmann informiert über das Format «Tennis im Quartett» (für Ü55), das neben dem sportlichen auch den gesellschaftlichen Austausch fördert. Parallel dazu läuft eine Umfrage zur besseren Erfassung der Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren im TCL.

Urs Kamber weist auf eine geplante Defibrillator-Schulung hin.

Lars Wellmann informiert über die neu geschaffene «Geschäftsstelle Sport», welche den Vorstand administrativ entlasten und den Trainingsbetrieb weiterentwickeln soll. Neben dem Juniorentaining werden auch Privat- und Gruppentrainings sowie Camps ausgebaut. Dabei wird auf eine ausgewogene Platzbelegung und zusätzliche Erträge geachtet. Das Trainerteam wurde entsprechend erweitert.

René Schaber erkundigt sich nach den Konsequenzen der wegfallenden Zusammenarbeit mit Ivet, insbesondere wie der Wegfall im Winter von ca. 25 Hallenstunden kompensiert werde. Der Vorstand hält fest, dass dieses Thema auf der Agenda stehe und derzeit verschiedene Optionen in anderen Hallen geprüft werden. Kurzfristig stelle dies eine Herausforderung dar; mittel- bis langfristig werde die Sportstrategie der Stadt Luzern miteinbezogen, wobei seitens der Stadt Interesse an Ersatzlösungen bestehe. Urs Kamber bittet um entsprechendes Vertrauen in den Vorstand.

Markus Kaufmann weist im Sinne der Good Governance darauf hin, dass bei Vorstandsmitgliedern mit entgeltlicher Tätigkeit für den TCL eine angemessene Kontrolle und klare Zuständigkeiten sichergestellt werden müssen, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Urs Kamber bestätigt, dass das auch im Interesse des Vorstands sei.

Für das Jahr 2026 sind 13 Lido Open-

Turniere geplant.

Im Bereich Sponsoring konnten mit YOYO Tennis (Netzsponsoring), der LUKB sowie einer Werbetechnikfirma neue Partner gewonnen werden. Zudem finden Gespräche mit dem Grand Hotel National hinsichtlich einer künftigen Zusammenarbeit statt. Eine neue Sponsorendokumentation wurde erstellt.

Aus der Versammlung erfolgt eine Frage zum Thema Padel. Der Vorstand hält fest, dass entsprechende Abklärungen zu möglichen Standorten bereits erfolgt seien. Grundsätzlich sei man als Vorstand offen, aktuell habe das Thema Padel jedoch keine Priorität.

Christopher von Gizycki informiert über die diesjährigen Platzsanierungen: Die Grundlinien der Plätze 2 – 5 werden erneuert, die Plätze 1 sowie 6 und 7 werden vollständig saniert. Dank eines Zuschusses der Stadt Luzern befinden sich die Plätze damit für die nächsten zehn Jahre wieder in einem guten Zustand.

Urs Kamber informiert im Ausblick über die Sanierung der Lidostrasse. Dabei werden Vorzone, Eingangsbereich, Parkplatzsituation sowie die Anbindung an den See umfassend aufgewertet. Für den Club entstehen keine Kosten; im Gegenzug werden netto zwei Parkplätze abgegeben. Die Umsetzung ist ab Anfang 2028 vorgesehen.

Anlässe 2026

Eröffnungsabend: Freitag, 10. April 2025
Helfertag: Samstag, 11. April 2026 (Erstsatzdatum 12. April 2026)

Courtparty: Freitag, 26. Juni 2026

Abschlussfest: Freitag, 30. Oktober 2026

10. Varia und Abschluss

Urs Kamber bedankt sich im Namen des TCL und des Vorstands speziell bei Manuel Kropfreiter, der seit 2003 Trainer beim TCL ist und überreicht ihm ein Geschenk.

Weiter bedankt sich Urs Kamber speziell bei Monika Buchwalder und Patricia Bärtschi Schmid, welche seit 25 Jahren die IC-Betreuung machen. Patricia zieht sich aus diesem Amt zurück, Moni wird die IC-Betreuung auch weiterhin machen. Urs Kamber überreicht auch Monika Buchwalder und Patricia Bärtschi Schmid ein Geschenk.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen der GV. Der Präsident bedankt sich entsprechend bei allen Mitgliedern, den Teilnehmenden der GV 2026 und seinen Vorstandskolleginnen und Kollegen.

Das Ende der GV ist um 19:45 Uhr. Anschliessend wird ein Imbiss für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Restaurant Seehaus serviert.

für das Protokoll

Alessa Waibel